

„Schweig, in der Hölle Namen!“ rief dieser wild und fuhr dann gemäßigter fort: „So sage dem Bojaren denn, daß ich kommen werde, und er soll dem vertrauen, der zu ihm sagt: Licht um Licht. Vergiß es nicht, Alte, und sei treu und verschwiegen, wenn Du Deine letzten Tage liebst!“

„Werd' ich doch treu sein, da ich Dich kenne!“ versicherte die Alte. „Mutter Jaroslawa ist nicht so voll Thorheit, daß sie die Mähne des Löwen rauft. Mutter Jaroslawa kennt Dich, sie hat Dein Schicksal in den Sternen gelesen, Schemäka!“

„Was Du sagst!“ lachte der Mann. „Sag' an, Matuschka, was Du gelesen hast.“

„Gedenkst Du noch des Tages, Schemäka,“ entgegnete Jene feierlich geheimnißvoll, „als Moskwa sich geschmückt hatte, wie eine Braut, die den Bräutigam empfängt? Von den goldnen Zinnen des Kreml flatterten bunte Fahnen, die schöne Bojarentochter zu grüßen, die Wassili einführte in das Haus seiner Väter. Du gingst mit Deinem Bruder Kossoi neben dem fürstlichen Paare; Deine Augen schweiften stolz über alles Volk, das Dich bewundernd betrachtete, mehr als den Großfürsten selbst. Da ging es mir in der Seele auf und ich sah einen Goldreif über Deinem Haupte schweben. Ob Du es selbst fühltest, ich weiß es nicht; aber Du ahntest, daß Dmitri's Diadem auf Wassili's Stirne wankte. Als Dein Bruder Goldmünzen unter das jauchzende Volk warf, da sprachst Du flüsternd zu ihm: „Siehe da, Du säest Gold, um Diamanten zu ernten.“ Kossoi lächelte und antwortete: „Hast Du je gesehen, daß jemand Steine aushing, um Vögel zu fangen?“ — Ich will Dich weiter in den Brunksaal führen, zum festlichen Hochzeitschmause; goldne Becher standen voll glühenden Lebenssafts, die köstlichsten Speisen dufteten auf silbernen Schalen. Wassili hatte die Braut auf die frischen Lippen geküßt und führte sie seinen Bettern zu, die sie nach alter Sitte auf die Wangen küßten. Als Deine Lippen die sammetne Haut berührten, zitterte das junge schöne Weib und ihre Stirn färbte sich, wie ein weißes Rosenblatt im Schatten eines rothen sich färbt.“

Mit immer mehr gespannter Aufmerksamkeit

hatte Schemäka des Weibes seltsamer Rede zugehört. „Halt, Weib,“ rief er jetzt, „Du bist der Teufel selbst!“

„Nicht doch, mein hoher gnädiger Herr!“ lächelte Jaroslawa. „Soll ich Dich noch weiter führen, Sohn Juri's? Soll ich Dich an den Schwur erinnern, den Du knirschtest, als die zürnende Großfürstin Mutter Deinem Bruder den goldnen Gürtel, das Erbe Dmitri's Donskoi's, entriß? „Denke an diese Stunde, Wassili,“ riefst Du, „denn wahrlich, ich will nicht rasten, bis diese Schmach von den Söhnen Juri's abgewaschen sein wird!“ — Trozigen Schrittes verließet Ihr den Saal, warft Euch auf die Kasse, und sprengtet mit verhängten Zügeln davon. An der hochzeitlichen Tafel aber wollte sich die Freude nicht wiederfinden; die junge Fürstin war bleich und stumm; das Volk seufzte und schlug ein Kreuz; der schöne Traum von Frieden und Ruhe war so schnell verschwunden!“

„Hör auf, mir von Dingen zu reden, die ich vergessen will!“ rief Schemäka. „Du sollst sie auch vergessen, hörst Du? Wehe Dir, wenn Dein Verstand jemals Deiner Zunge die Zügel schießen läßt! Nun aber sage, was Du in den Sternen über mein Schicksal gelesen? Was wird das Ende meiner Thaten sein?“

„Ich habe gelesen, was zu wissen Dir nicht frommen wird,“ antwortete Jaroslawa. „Forsche nicht danach, und vollende Deine Bahn, denn nicht um ein Haar breit wirst Du Deinen Stern verrücken können, und Deine Seele wird nur gefoltert werden von des Wissens Last!“

„Willst Du mir durch schale Ausflüchte entgehen?“ versetzte Jener heftig. „Rede, oder mein Dolch löst das Siegel Deines Mundes!“

„Die Todten sprechen nicht mehr, Schemäka, die Todten verstehen auch nicht mehr Betendienst!“ grinste die Alte. „Die Wage des Glücks schwankt auf und nieder; so wirst Du heute siegen, um morgen zu fallen, wirst fallen, um Dich wieder zu erheben, bis die Hand der Rache Dich zu Boden drückt. Hüte Dich, den Geringen zu beleidigen, denn wenn die Mächtigen Dich erheben, so kann der Geringe Dich stürzen! Du wirst Moskwa's Diadem tragen und doch kronenlos zur Grube fahren!“